

Schützt die Ideologien!

Autor(en): **Reus, Wolfgang**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-597715>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

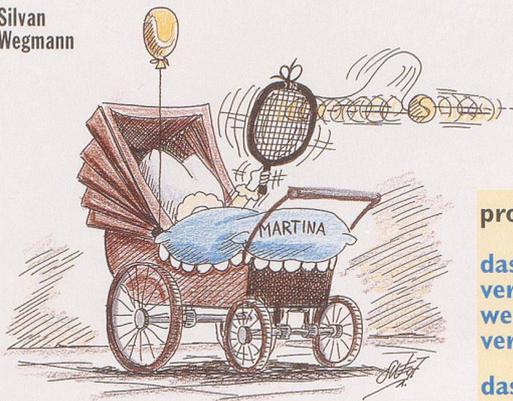
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Silvan Wegmann



problem der reihenfolge

**das erste mädchen
verlor ich
weil ich ihm die wahrheit
verschwieg**

**das zweite verlor ich
weil ich ihm die wahrheit
sagte**

**das dritte verlor ich
weil ich es belog**

**jetzt frage ich mich
ab und zu:**

**wie wäre es
wohl
ausgegangen**

**wenn ich es
umgekehrt
gemacht hätte**

Wolfgang Reus

Schützt die Ideologien!

oder:

Eine kleine Abhandlung über den Ismus aus dem Jahre 1890, gefunden in einer alten Handschriftensammlung.

Wolfgang Reus

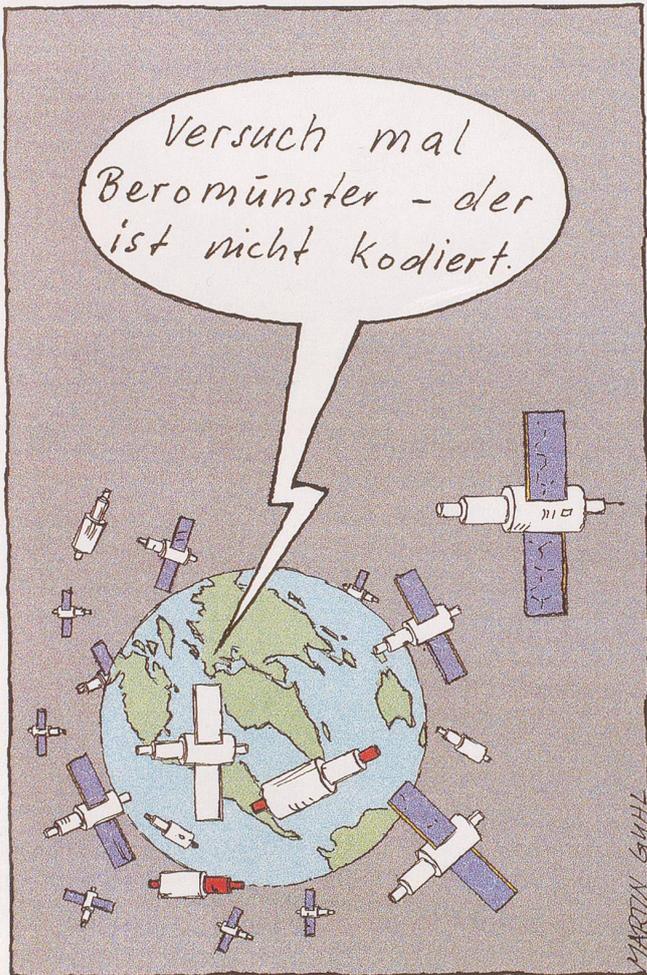
Von Interesse ist die Thatsache, dass wir in Communismus simplicus realicus eine dem Aussterben in rapider Weise entgegengehende oder demselben innerhalb der letzten Jahre schon anheimgefallene Art sehen. Es ist dies ein Analogon zu so vielen anderen durch besondere Eigenschaften in die Augen fallenden Ideologien, welche in historischer, zum Theil nicht sehr weit entlegener Zeit vom Erdboden durch die Hand des Menschen entschwunden sind. Ähnlich steht es auch z. B. mit dem Capitalismus primitivus habgiericus sowie dem Capitalismus sozialmarxwirtschaftlichus, welche oft als eine Art bezeichnet werden, die in einigen Jahrzehnten auch in dem wachsenden Verzeichnis ausgestorbener Arten aufzuzählen die Pflicht eines jeden anständigen und pflichtbewussten Wissenschaftlers sein müsste.

Noch völlig unklar ist das Schicksal von Pluralismus, Postmodernismus und Rheumathismus.

Auch von diesen Ideologien ist in den europäischen Sammlungen der Lebenskultur ausserordentlich wenig Material conserviert, eine ernste Mahnung an die Museumsvorstände, ihr Augenmerk vornehmlich auf solche Arten zu lenken, denen ein gleiches Schicksal droht wie den vorher erwähnten und vielen anderen Ideologien, wie z. B. auch der des Egoisticus hedonisticus toleranticus dümmlicus.

(Quelle: Die Ideologische Rundschau, 118. Jg. 1890, Nr. 13, Seiten: Die eine und die andere.)

Martin Guhl



Was wäre denn, wenn...

Wolfgang Reus

Der wahre Künstler ist seiner Zeit immer voraus. Deswegen ist er auch immer so unpünktlich.

Ein Denkmal beruhigt den Durchschnittsbürger. Es erspart ihm, nun noch einmal denken zu müssen.

Heutzutage hat es kaum mehr Sinn, zu schreiben, denn jeder will nur noch von sich selber reden.

Paradox ist, dass man manchmal Nachweise vorweisen muss...

Manches Gemeinte ist das gleiche ohne «t».

Hans Mose



Wie immer möchte Herr Schüch seine Kürbiskerne kaufen. Heute aber merkt er, dass eine neue hübsche junge Dame an der Kassensitz. Und weil Kürbiskerne allgemein bekannt sind als mögliche Hilfe gegen Prostataprobleme, will er nicht in Verdacht kommen an diesem Männerproblem zu leiden. Anstatt Kürbiskerne kauft Herr Schüch jetzt geschnittene Mandeln, die er nicht brauchen kann.